

Bei Bibliotheksführungen für Menschen, die gerade dabei sind, die deutsche Sprache zu lernen, sollen die TeilnehmerInnen das Gefühl erhalten, in der Bibliothek willkommen zu sein und man sich Zeit für sie nimmt. Die TeilnehmerInnen sollen die Bibliothek als einen Ort kennen lernen, der für sie und ihre Familien eine Fülle von Angeboten bereithält, sei es zur Information, zur Bildung oder zur Unterhaltung.

Wie bei den Klassenführungen auch, liegt „das Hauptziel nicht in einem perfekten Lernen der 'Bibliotheksregeln', sondern darin Interesse zu wecken und zum Wiederkommen zu animieren“.

Mit den folgenden Konzepten wird die Erläuterung der Bibliotheksnutzung mit visuellen Materialien unterstützt. Die TeilnehmerInnen können sich einzelne Themen selbstständig erarbeiten und erhalten die Möglichkeit, die Bibliothek auf „eigene Faust“ zu erkunden. Am Beginn der Führung sollte immer eine Begrüßungs- und Vorstellungsrunde stehen. Hier kann man die TeilnehmerInnen auch nach ihrer Herkunft und ihren Bibliothekserfahrungen fragen. Legen Sie während der ganzen Führung Wert auf den Dialog und vermeiden Sie Monologe.

Bildkarten

Einsatzmöglichkeiten:

Für fortgeschrittene oder aktive TeilnehmerInnen:

Variante 1:

Mit Bildern und in Partnerarbeit stellen die TeilnehmerInnen selbst einige Grundregeln der Bibliotheksbenutzung vor.

Entsprechend der Teilnehmerzahl suchen Sie aus den 18 Bildkartenpaaren diejenigen Karten aus, die Sie für die Führung benutzen möchten. Auf der Vorderseite sind Abbildungen von Dingen oder Situationen, die zur Bibliotheksbenutzung gehören. Auf der Rückseite der einen Karte ist eine Frage, auf der dazugehörigen zweiten Karte mit demselben Bild die Antwort.

Die TeilnehmerInnen dürfen sich nun je eine der Karten, die mit der Bildseite nach oben gezeigt werden, auswählen. Die Karten können aber auch ausgeteilt werden.

Jede/r der TeilnehmerInnen sucht sich nun den Partner mit der selben Bildkarte. Auf den Rückseiten der Karten finden die Partner die Erläuterungen zu den dargestellten Bildern. Wenn sich alle Partner gefunden und die Erläuterungen zusammen gelesen haben, stellen sie der Gruppe ihre Bildkarte und die dazugehörige Information vor.

Variante 2:

Die TeilnehmerInnen erhalten von Ihnen nur die Antwortkarten. Sie stellen in einer sinnvollen Reihenfolge die Fragen und zeigen dazu die Bildkarte. Die Teilnehmerin/ der Teilnehmer mit der dazugehörigen Antwortkarte beantwortet anhand des Textes auf der Rückseite der Karte die Frage.

Für Anfänger oder zurückhaltende TeilnehmerInnen:

Sie erläutern die Bibliothek und deren Nutzung anhand der Bildkarten, die Sie den TeilnehmerInnen zeigen. Bitte überfordern Sie dabei die TeilnehmerInnen nicht, sondern beschränken Sie sich auf die wichtigsten Informationen. Suchen Sie auch hier den Dialog.

Aufgabenkarten

Nach einem Rundgang durch die Bibliothek können die Aufgabenkarten eingesetzt werden.

Mit den Suchaufgaben wird das Angebot der Bibliothek vermittelt und das Finden von Medien geübt.

Wählen Sie aus den vorhandenen Aufgabenkarten diejenigen aus, die zum Bestand Ihrer Bibliothek passen. Lassen Sie – wenn möglich – die TeilnehmerInnen selbst eine Aufgabe wählen. Je nach Zeitbudget können auch mehrere Aufgaben von einzelnen Personen oder Teams gelöst werden.

Machen Sie die TeilnehmerInnen darauf aufmerksam, dass sie dabei die Hilfe der BibliotheksmitarbeiterInnen in Anspruch nehmen oder auch selbständig im OPAC recherchieren können.

Mit den gefundenen Medien wird anschließend der Ausleih- und Rückgabevorgang exemplarisch durchgespielt.

Gutscheine

TeilnehmerInnen von Deutsch- und Integrationskursen, die an einer Bibliotheksführung teilnehmen und noch keinen Bibliotheksausweis besitzen, erhalten einen Gutschein über 7,- Euro, den sie für die Ausweisgebühr einlösen können.

Der Gutschein kann zeitlich unbefristet und in jeder Stadtbibliothek bei der Erstanmeldung eingelöst werden.